

Rund um die ICD-Implantation

Wissenswertes zur OP

- Die Neu-Implantation eines Defis erfolgt normalerweise unter stationären Bedingungen im Krankenhaus
- Ein Aggregat- bzw. Akkuwechsel kann auch ambulant erfolgen
- Die OP kann in lokaler Betäubung erfolgen, eine Narkose ist in der Regel nicht notwendig
- bei Bedarf kann eine leichte Sedierung erfolgen

Verhaltensmaßnahmen in den ersten Wochen nach der OP

- Bettruhe ist nach der OP in der Regel nicht nötig, die Mobilisation kann bald nach der OP erfolgen
- 10 Tage sollte die Wunde trocken bleiben (kein direkter Kontakt mit Wasser, Duschen nur mit wasserfestem Aquasafe Pflaster über der Wunde, kein Baden, keine Sauna)
manche Kliniken erlauben Duschen bereits nach 2 Tagen, besser aber mit Aquasafe-Pflaster
- nach 10 - 14 Tagen ist Baden und Schwimmen möglich
- keine Creme oder Salbe auf die Wunde
- Reibung auf der Wunde (BH, Autogurt) vermeiden (ggf. Gurtpolster besorgen)
- bei Auffälligkeiten der Wunde (z.B. Rötung / Überwärmung / Schwellung / Flüssigkeitsaustritt / Klaffen) und bei Fieber unbedingt einen Arzt aufsuchen
- Heben Sie den Arm der operierten Seite (in der Regel links) für 4 - 8 Wochen nicht über Kopf bzw. über 90° (Schulterhöhe)
- Fäden sind in der Regel selbstauflösend und müssen nicht gezogen werden
- Meiden Sie starke Anstrengungen und schweres Heben (>10 kg) für 6 – 8 Wochen
- nach 6 - 8 Wochen ist die Wundheilung komplett abgeschlossen
- geringfügige lokale Schmerzen können noch länger anhalten (i.d.R. höchstens wenige Monate)

Wann darf man nach der OP wieder Auto fahren?

Wurde der ICD primärprophylaktisch implantiert (nur wegen des Risikos, ohne vorgehende Bewusstlosigkeit), ist eine Fahreignung in der Regel nach 1-2 Wochen wieder gegeben. Nach einer sekundärprophylaktischen Operation, also nach einem lebensbedrohlichen Ereignis wie Bewusstlosigkeit oder nach Wiederbelebung, darf man mindestens 3 Monate nicht mehr selbst ans Steuer.

Welche Ausweise bekommen ICD-Träger nach der OP?

Defi-Ausweis

Nach der Implantation eines Defibrillators erhält jeder automatisch einen Ausweis, in dem alle wichtigen Informationen zum Gerät enthalten sind (Firma, ICD-Modell, Sondenmodell, Implantationsdatum, zuständige Klinik/Arzt). Diesen Ausweis sollten Sie unbedingt immer zusammen mit Ihren Ausweispapieren bei sich tragen, damit im Notfall alle erforderlichen Informationen abrufbar sind.

Schwerbehindertenausweis

Nach der Implantation eines Defibrillators steht einem ein Schwerbehindertenausweis zu mit einem GdB (Grad der Behinderung) von mindestens 50%. Diesen Ausweis bekommt man nicht automatisch, er muss beim zuständigen Versorgungsamt beantragt werden.

[> Informationsblatt zum Grad der Behinderung GdB \(ACHSE e.V.\)](#)